



GETTY IMAGES

Sechzig Jahre... und was bevorsteht

- Ron Fraser
- [08.07.2014](#)

Königin Elisabeths diamantenes Thronjubiläum kommt nach dem Untergang eines Imperiums und während einer nationalen Nacht der Desorientiertheit und eines globalen Durcheinanders. Von Ron Fraser

Nur zwei britische Monarchen haben „60 Jahre“ auf dem alten Thron von Großbritannien gefeiert: Königin Victoria und, seit Juni, Königin Elisabeth II.

Die „Pax Britannica“ unter Königin Victoria steht im scharfen Kontrast zum „Annus Horribilis“ unter Queen Elisabeth. Victoria herrschte während eines Jahrhunderts des allgemeinen Friedens und der Ordnung. Elisabeth hat während eines halben Jahrhunderts des Aufruhrs regiert.

Victoria leitete das schnellste und progressivste Wachstum des Britischen Imperiums, bezogen auf Landgewinn, Seemacht und Wohlstand. Hingegen war es das Los von Elisabeth II. gewesen, den Thron aufrechtzuerhalten während Großbritanniens rasantem Niedergang von einem Imperium zu einer zweitklassigen Macht, seiner erschöpften Staatskasse und der Unfähigkeit seiner jetzigen Marine, sein geschrumpftes Territorium zu schützen. In dem Jahr von Elisabeths Hochzeit verlor Großbritannien das „Juwel in der imperialen Krone“ – Indien. Vier Monate vor ihrem 50. Hochzeitstag verlor das Imperium Hongkong.

Keiner der Monarchen kann für die vorherrschenden Weltbedingungen seiner Zeit verantwortlich gemacht werden. In der Tat, während Victoria I. in immerwährender Trauer über den Tod ihres geliebten Albert war, war Elisabeth II. eine höchst öffentliche Monarchin, eine eingefleischte Weltreisende, eine unermüdliche Unterstützerin der guten Sache und ein großer Gesellschaftsmensch in der Öffentlichkeit inmitten ihrer Untertanen, selbst unter persönlichem Risiko.

Wenige, die die Pflichten eines modernen britischen Monarchen ernsthaft verstehen, können die Art, wie sich Queen Elisabeth während der letzten sechs Jahrzehnte in ihrem königlichen Amt verhalten hat, ernsthaft kritisieren. Seit sie im Jahr 1952 im Alter von 26 Jahren den Thron bestieg, hat sie sich untadelig, ernsthaft, sogar fromm um ihre Pflichten gekümmert.

Diese bemerkenswerte, königliche Frau rührt zu tiefer Zuneigung in den Herzen ihrer Untertanen. Während eines Besuchs in Down Under im Jahre 1963 zitierte der australische Premierminister Robert Menzies einen berühmten englischen Vers: „... s'war kaum ein Blick, was sie mir gab – und doch, ich lieb sie bis ins Grab!“

Nachdem ich Queen Elisabeths verschiedene Treffen mit Regierungschefs von der Preshtribüne verfolgen konnte, bin ich beeindruckt von dem hohen Maß an Respekt, den sie von den Oberhäuptern der Commonwealth-Nationen und den ausländischen Würdenträgern erhält. Die kanadische Autorin Leah McLean beschrieb vor kurzem ihre erste direkte Begegnung mit der natürlichen Wärme und Anmut der Königin. „Plötzlich war sie da: Elisabeth II., klein und glücklich lächelnd in mintgrünem Kostüm und Handschuhen. Sie war blasser und hübscher als ich erwartet hatte ... und hatte ein außerirdisches Leuchten. ... Die Königin erfasste meine rechte Hand, sah mir geradewegs in die Augen und sagte: ‚Wie geht es Ihnen?‘“ (Spectator, 5. Mai).

Warm, sympathisch, geradlinig, Elisabeth strahlt die Wärme und das Pflichtbewusstsein aus, die man von einem Monarchen eines Imperiums, eines Commonwealth oder seines eigenen Landes erhoffen würde.

Aber hier geht es um viel mehr als um die Königin oder sogar um die turbulenten Weltangelegenheiten, die ihre Völker beunruhigt haben.

Die wahre Bedeutung des Thrones

Die meisten der früheren Gebiete des Britischen Imperiums sind weiterhin Mitglieder des Commonwealth of Nations. Sechzehn anerkennen die Königin immer noch als ihr Staatsoberhaupt. Aber während diese Staaten den 60. Jahrestag von Elisabeths Thronbesteigung feiern, wird niemand auch nur an diesen Aspekt denken – geschweige denn, öffentlich feiern – den bemerkenswertesten Aspekt ihres imperialen Erbes.

Diese grundlegende Wahrheit geht über die britische Monarchie selbst hinaus. Der Chefredakteur der Posaune, Gerald Flurry, hob das im Juli 2002 hervor: „Queen Elisabeth II. ist seit 50 Jahren auf ihrem Thron“, schrieb er. „Ihr goldenes Jubiläum wurde in diesen Sommer gefeiert. Aber in einigen wenigen Jahren wird dieser Thron auf der ganzen Welt gefeiert werden! Sie müssen verstehen warum.“

Herr Flurry zitierte aus einem im Juli 1953 anlässlich Elisabeths Krönung geschriebenen Artikel aus der Plain Truth: „Für die meisten Engländer ist die Krönung die wichtige Zeremonie einer Generation, angefüllt mit Prunk, Farbe und Tradition. Die Briten sind stolz darauf, dass in einer Welt, in der es von revolutionären Ausbrüchen nur so wimmelt, sie nach wie vor einen königlichen Monarchen haben.“

Doch die wahre Bedeutung war nicht der Prunk und die Zeremonie und das Ritual der anglikanischen Kirche, an die sich die Engländer klammern, um sich in ihren Schwierigkeiten Trost zu verschaffen. Die wahre Bedeutung – und die höchst erstaunliche Tatsache – ist, dass auf dem englischen Thron ein Nachkomme des ältesten Herrschergeschlechts der Welt sitzt – eine Dynastie, die Gott gegründet und die er behütet und aufrechterhalten hat durch alle Generationen über fast 3.000 Jahre!

Englands Thron ist in den Augen Gottes wichtig! Menschen können ihn nicht abschaffen! Gott sagte das!“

Würden Sie glauben, dass diese erstaunliche Behauptung eindeutig in der Bibel unterstützt wird? „Denn so spricht der Herr: Es soll David niemals fehlen an einem, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt“ (Jeremia 33, 17). „Das ist ein Versprechen von Gott!“ schrieb Herr Flurry. „Dieser Thron befindet sich heute auf dieser Erde, und er wird für immer weiterbestehen!“

Ein Stein des Schicksals

Der Artikel in der Plain Truth fährt fort und weist auf eine bemerkenswerte Tradition hin: Queen Elisabeth II. wurde gekrönt, während sie auf dem historischen Stuhl König Edwards saß – über einem noch älteren Block aus Sandstein. Aus welchem Grund?

„Die alten irischen Annalen beweisen, dass der Stein – welchen sie ‚lia fail‘ nannten, was so viel wie ‚Stein des Schicksals‘ bedeutet – nicht aus Irland stammt, sondern auf dem Weg über Spanien aus dem Osten kam. Er wurde von einem weißhaarigen alten Mann gebracht – einem Propheten – der auch eine Tochter eines Königs aus dem Osten mitbrachte. Durch ihre Ehe mit dem König von Irland setzte sie nicht nur den Thron ihres Vaters fort, sondern wurde auch zur Ahnin einer Dynastie, die sich fortgesetzt hat bis zu Elisabeth II., die am 2. Juni über diesem Stein des Schicksals zur Königin gekrönt wurde. ...“

Ob Sie es glauben oder nicht, dies ist derselbe Stein, auf dem der Patriarch Jakob vor ungefähr 3.700 Jahren sein Haupt an jenem Abend zur Ruhe gelegt hatte, als er von seines Vaters Haus geflüchtet war!“ Das ist in 1. Mose 28 beschrieben.

Diesen alten Steinblock mit seinen tief in beide Enden eingeschlagenen, nicht rostenden uralten Schmiedeeisenringen zu betrachten, bedeutet drei Jahrtausende Geschichte zu sehen. Es kann eine zutiefst bewegende Erfahrung für jene sein, die nicht nur seine reiche Geschichte kennen, sondern auch das große Versprechen, das er für die Zukunft der Menschheit symbolisiert.

Wie Gerald Flurry schrieb: „Es ist geradezu erstaunlich, dass die meisten Menschen über die Geschichte und Prophezeiung des Thrones in Unwissenheit sind. Jesus Christus wird auf diesem Thron sitzen, wenn er zurückkehrt.“

Wie der Thron nach

Großbritannien kam

Und dennoch, als Queen Elisabeths diamantene Jubiläumsfeier im Juni den Höhepunkt mit all dem üblichen britischen Pomp und Prunk erreichte, gab es keine öffentliche Referenz für dieses ehrfurchtgebietende Erbe.

Herbert Armstrong dokumentierte dieses Erbe in Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung, ein von Millionen auf der ganzen Welt gelesenes Buch.

In diesem Buch schrieb Herr Armstrong über die Reisen des Propheten Jeremia vom Nahen Osten nach Irland: „Dann, im Jahre 569 v. Chr. (das Jahr der Thronverpflanzung durch Jeremia) kam ein alter, weißhaariger Patriarch nach Irland; er wird in den Quellen bisweilen als ‚Heiliger‘ bezeichnet. Mit ihm kamen die Tochter eines nahöstlichen Königs sowie ein Begleiter namens ‚Simon Brach‘; dieser Name kommt in den verschiedenen geschichtlichen Darstellungen auch als ‚Breck‘, ‚Berech‘, ‚Baruch‘ oder ‚Berach‘ vor. Die Prinzessin trug den hebräischen Namen ‚Tephi‘ – ein Kosenamen – denn ihr voller Name war ‚Tea-Tephi‘.“

Unter denen, die mit Jeremia zogen, war auch der Sohn des Königs von Irland, der sich zur Zeit der Belagerung in Jerusalem aufgehalten hatte. Dort hatte er Tea-Tephi kennengelernt. Er heiratete sie kurz nach dem Fall Jerusalems im Jahre 585 v. Chr. Der Sohn der beiden, bei der Abreise ungefähr 12 Jahre alt, zog ebenfalls nach Irland. Auf seinem Zug nach Irland führte Jeremia einige bemerkenswerte Dinge mit sich; unter anderem eine Harfe, eine Truhe und einen wunderbaren Stein mit dem Namen ‚Lia-Fail‘ oder ‚Stein des Schicksals‘. ...

Ein seltsamer ‚Zufall‘, den man kaum noch so zu nennen wagt: Viele Könige von Irland, Schottland und Großbritannien wurden über diesem Stein gekrönt – auch Elisabeth II.“

Im Jahre 1296 n. Chr. konfiszierte König Edward diesen Stein und brachte ihn nach London, wo er sich Jahrhunderte lang in der Westminster Abbey befand. Im Jahre 1996, 700 Jahre später, gab ihn die britische Regierung an Schottland zurück. Gerald Flurry machte damals folgende Feststellung: „John Major, der Premierminister von Großbritannien, beschloss, den ‚Stein des Schicksals‘ an Schottland zurückzugeben. Das Einverständnis von Königin Elisabeth war dafür erforderlich. Dies hat ziemliches Aufsehen in Großbritannien verursacht. Die Entscheidung machte mediale Schlagzeilen auf der ganzen Welt. Der erstaunlichste Teil dieser Geschichte ist das fehlende Verstehen. Zeitungen und Magazine bezeichnen ihn als ‚Stein des Schicksals‘. Aber ich habe keine einzige Geschichte gelesen in der erklärt wird, was das bedeutet! Warum er als ‚Stein des Schicksals‘ bezeichnet wird, ist die erstaunlichste Geschichte auf dieser Erde!

Jeremia wusste wahrscheinlich mehr über den ‚Stein des Schicksals‘, als jeder andere aus dieser Welt herausgerufene Prophet. Er hatte den Stein persönlich den ganzen Weg von Jerusalem nach Irland gebracht. Er war einer von drei Propheten, der vom Mutterschoß ausgesondert war (Jeremia 1, 5). Johannes der Täufer und Jesus Christus waren die anderen beiden. Das stellt ihn in sehr gute Gesellschaft!

Das sollte uns eine Vorstellung von der Wichtigkeit dieses Steins geben. Welch renommierten Boten Gott gebrauchte, um diesen Stein nach Irland zu bringen! Dieser Stein ist ein Teil genau jenes Thrones, auf dem Jesus Christus sitzen wird, wenn er auf diese Erde zurückkehrt (Lukas 1, 30-33). Er repräsentiert Rettung für die gesamte Welt! Die Welt kann sich die große Bedeutung dieses Steins nicht einmal vorstellen! Welch eine Vergangenheit! Welch eine Zukunft! Ich glaube, dieser Stein ist der wertvollste physische Gegenstand auf dieser Erde“ (Philadelphia Trumpet, August 1996).

Verwirrtheit – und Antworten

Es ist eine Schande, Großbritannien in seinem gegenwärtigen Zustand der Verwirrtheit zu beobachten – Verwirrtheit über seine ethnische Abstammung, Verwirrtheit über moralische Vollkommenheit, Verwirrtheit über das Geschlecht, Verwirrtheit über Einwanderung, Verwirrtheit über Religion, Verwirrtheit über das Gesetz, Verwirrtheit über seine Beziehung zu Europa, Verwirrtheit über seinen genauen Status als Vereinigtes Königreich.

Aber diese Verwirrtheit war unvermeidlich, sobald Großbritannien seinen schwachen Halt an der Wahrheit verlor, die einige seiner Oberhäupter – einschließlich Königin Victoria – einst kannten. Es kennt nicht mehr die wahren Ursprünge seiner Nation, seiner ehrwürdigen Monarchie oder all seiner nationalen Segnungen.

Das ist die verwirrte Nation, über die Queen Elisabeth heute herrscht. Sie wurde während des großen Wiederaufbaus in der Nachkriegszeit gekrönt, und sie feiert ihr Jubiläum in einer Zeit, in der das Vereinigte Königreich zu zerbrechen droht. Ihr Königreich ist gefangen im straffen Griff einer teutonischen Technokratie mit der Absicht, es auf bloße Gebietseinheiten zu reduzieren, die von Brüssel/Berlin regiert werden. Rom peilt rasch seinen Anspruch auf „Marys Mitgift“ an, das einstmals grüne und schöne Land England.

Was passierte mit dem einst mächtigen Imperium der Viktorianischen Zeit? Warum geschah das? War es von jeher dazu bestimmt, von imperialer Größe zu einem Vasallenstaat der Europäischen Union zu schrumpfen? War der Verlust seiner stolzen Souveränität unvermeidlich? Und was ist Großbritanniens endgültiges Schicksal? Wird es jemals wieder zu Bedeutung aufsteigen?

Ob Sie es glauben oder nicht, die Antworten auf all diese Fragen sind jederzeit in Ihrer Bibel verfügbar – in überraschendem Detail!

Im Jahr des diamantenen Thronjubiläums von Königin Elisabeth sollte jeder britische Untertan diese Antworten kennen. Diese Wahrheit enthält eine starke Warnung an ihre Völker: Ein verheerendes Schicksal erwartet ihre Nationen, weil sie gegen jenen Gott rebelliert haben, der ihnen ihre Segnungen gab und ihren Thron gründete!

Und doch enthält diese Wahrheit auch eine große Hoffnung für die Zukunft dieser Nationen, besonders für jene Personen, die ihre nationalen und persönlichen Sünden bekennen und vor ihrem höchstgnädigen Gott bereuen!

Wenn Sie solch eine Gesinnung haben, dann fordern Sie Ihre Gratisausgabe sowohl des Buches Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung als auch unserer Broschüre The Key of David an (derzeit nur in englischer Sprache verfügbar). Zusammen werden diese Sie zur ehrfurchtgebietenden Wahrheit hinter dieser edlen Monarchie, diesem Thron und diesem Stein des Schicksals führen!